



Bericht vom AGA-STArT (SimulatorTrainingArthroskopie)-Kurs von 15.9.-16.9.2020 Davos

Simulation und virtuelle Übungen machen Sinn – nicht nur für Anfänger!

Auf geht's zum Arthroskopiekurs in Davos. Den Auftakt zum leider ausgefallenen AGA-Kongress wollte ich mir nicht nehmen lassen. Auch wenn der Name „STArT“ einen Kurs nur für Anfänger vermuten lassen kann - das Konzept klingt sehr interessant: virtuelle Arthroskopie und Erfolgskontrolle sollen dich zur sicheren Arthroskopie fernab vom Klinikstress führen. Und das durch ein Computerprogramm? Simuliert? Geht das? Nach mehreren Kadaverkursen und schon arthroskopischer Erfahrung lautete mein Ziel zunächst Wiederholung, intensives Training und die Testung meiner Skills und ich freute mich auf den kollegialen Austausch, die Neuheiten und Vorgehen anderer Kliniken.

Der Kurs war auf zwei Tage geplant und bestand aus **Theorie und Praxisteilen** sowie Zeit zum freien Üben. Unter den Teilnehmern waren Kolleginnen und Kollegen aller Erfahrungsstufen. Am ersten Tag wurde nach kurzer Vorstellung dieses Kurskonzeptes und den theoretischen Basics rasch mit der **virtuellen Arthroskopie** begonnen. Trainiert wurde stets in **festen Zweiergruppen und einem Instruktor**. Eine kurze Eingewöhnungsphase an das System und das Instrumentarium später und schon war man „mittendrin“. Es wurde mit Kurzübungen im virtuellen Raum begonnen und je nach Fortschritt oder Erfahrung schließlich mit dem virtuellen Kniegelenk begonnen - immer mit schrittweiser Steigerung des Schwierigkeitsgrades in einem merklich durchdachten Konzept zum Training unterschiedlicher Fertigkeiten. Tag zwei schloss mit **speziellen Übungen je nach Erfahrungsstufe des Teilnehmers und einem Abschlusstest**. Das Computerprogramm erlaubte ein statistisches Feedback über seinen Fortschritt und einen **Einblick in seine Lernkurve**. Man kam nicht weiter? Man wollte schon immer etwas ausprobieren, was im OP zeitlich und aufgrund Patientensicherheit nicht möglich wäre? Nun hatte man die Möglichkeit unter Anleitung und stetiger Rückmeldung der Instruktoren seine Fertigkeiten zu trainieren.

Die geplanten Theorie- und Praxisabschnitte waren kurzweilig und boten für den Einsteiger einen hervorragenden Überblick, den man zu Beginn der Ausbildung sehr gut nutzen kann. Themen wie **Rechtslage zur arthroskopischen Dokumentation** boten auch dem erfahrenen Assistenten oder Facharzt sein Diskussionsfeld. Es blieb trotz des vollen Programms genug Zeit für Fragen und in den Pausen kam auch der erhoffte Austausch mit Kollegen nicht zu kurz.

Also lautet mein Fazit: **Simulation und virtuelle Übungen machen Sinn – nicht nur für Anfänger!** Schließlich wurde man auch in dem, was man vermeintlich beherrscht, noch besser. Es bleibt der Sprung in den OP. Mit einem Plan im Kopf und nun geübtem standardisierten Ablauf wird das sicher gelingen und noch mehr Freude machen.

Ohne Support durch die AGA und der Firma VirtaMed wäre so ein Kurs nicht zustande gekommen. Daher gilt der Dank besonders dem AGA-Team und den Mitarbeitern von VirtaMed für die auch unter den aktuellen Umständen gute Organisation und Durchführung.

Dr. Elena Wellenhöfer



@AGA